



#### Eintritt

6 Euro, ermäßigter Eintritt (SWR2 Kulturkarte) 4 Euro  
Schulklassen: freier Eintritt (ermöglicht durch die Ernst Franz Vogelmann-Stiftung)  
Familienkarte: 12 Euro  
Dauerkarte: 20 Euro  
Museumspass: Eintritt frei

#### Führungen

Gruppen / Schulklassen nach Vereinbarung ab 10 Uhr,  
Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung

#### Führungsgebühr

2 Euro pro Person  
Schulklassen: 1,50 Euro pro Person  
Workshop inkl. Führung: 3 Euro pro Person  
Gruppen: 50 / 70 Euro  
Führungsbuchungen: Tel. 07131/564542 oder per  
E-Mail: [museum.paedagogik@stadt-heilbronn.de](mailto:museum.paedagogik@stadt-heilbronn.de)

Städtische Museen Heilbronn

→→ **KUNSTHALLE VOGELMANN**

74072 Heilbronn, Allee 28, Tel. 07131/564420

Do 11-19 Uhr, Di-So, Feiertag 11-17 Uhr

[www.museen-heilbronn.de](http://www.museen-heilbronn.de)

#### Feiertage

18.04., 21.04., 09.06. geschlossen  
20.04., 01.05., 29.05., 08.06., 19.06. geöffnet

#### ray lemon Bar/Café

in der Kunsthalle Vogelmann  
Telefon 07131/1245105  
Öffnungszeiten: Montag ab 17 Uhr,  
Dienstag-Sonntag, Feiertag ab 11 Uhr

#### Anfahrt/Anreise

Parkhaus Harmonie  
DB Stuttgart-Heilbronn HBf. ca. 40 Min.  
Bus/Bahn (S 4, S 42) Haltestelle Harmonie/  
Kunsthalle Vogelmann

#### Begleitprogramm

siehe gesonderter Flyer

Schirmherr und Förderer

**Ehrensator Otto Rettenmaier**

Gestaltung: gruppe septia, Heilbronn

**THEODOR HEUSS  
UND DIE KUNST**

→→ 15.03.-29.06.2014

KUNST-  
HALLE  
VOGEL-  
MANN

→ IN HEILBRONN  
AN DER HARMONIE

Partner/  
Unterstützung:

**museumsfreunde**

**beyerdynamic**

**SWR**  
STUDIO HEILBRONN

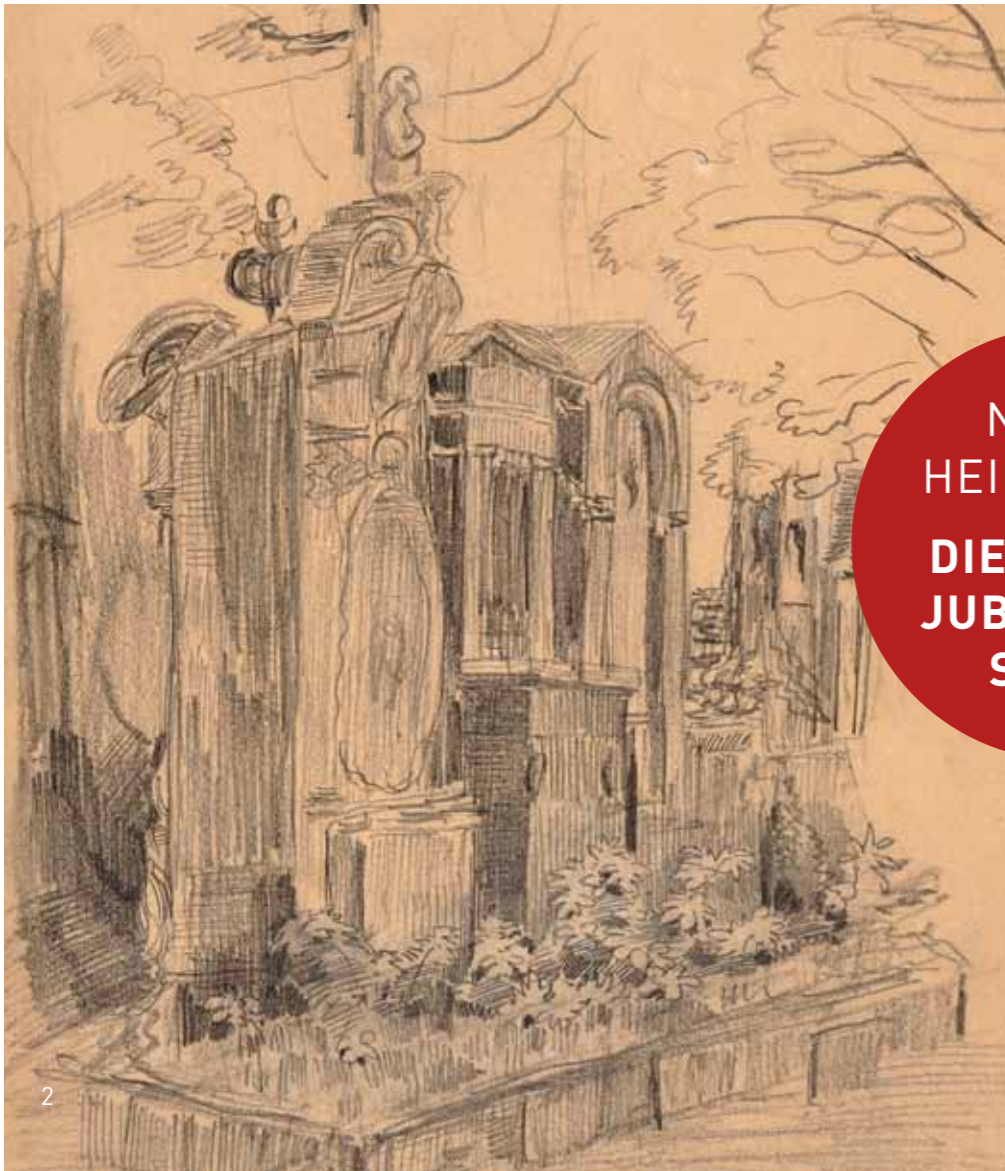
**MUSEUMS  
PASS  
MUSEEN**

**Kreissparkasse  
Heilbronn**

**HEILBRONNER  
STIMME**  
[www.stimme.de](http://www.stimme.de)

**SWR2**





NUR IN  
HEILBRONN!  
DIE GROSSE  
JUBILÄUMS-  
SCHAU

## THEODOR HEUSS UND DIE KUNST

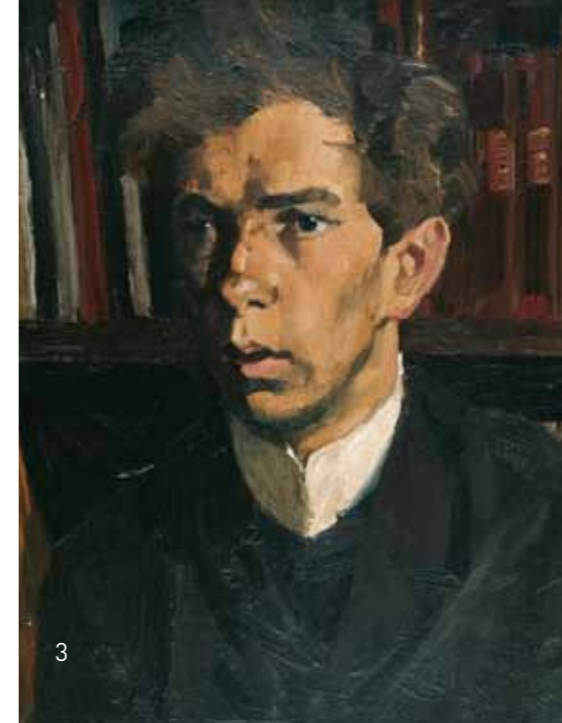
Der in Brackenheim nahe Heilbronn geborene Theodor Heuss (1884-1963) hat wie kein anderer deutscher Politiker mit seiner Persönlichkeit in Gesellschaft, Kultur und Medien markante Spuren hinterlassen und Maßstäbe gesetzt. Bislang öffentlich weniger bekannt ist seine lebenslange Beschäftigung mit Kunst und Künstlern. Diesem engen Verhältnis widmet sich die Ausstellung „Theodor Heuss und die Kunst“ anlässlich des 50. Todestages und 130. Geburtstags von Heuss. Der kuratorische Ansatz ist ungewöhnlich, denn neben Zeichnungen von Heuss selbst sind u.a. Werke von Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Gerhard Marcks, Reinhold Nägele, Hans Purrmann und Albert Weisgerber zu sehen. Die Schau vereint neben Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Aquarellen auch Möbel, Gebrauchsgrafik, Briefe und Manuskripte. Die Mehrzahl der Exponate befand sich im Besitz von Theodor Heuss und seiner Frau Elly.

Von Beginn seiner publizistischen und politischen Karriere an war Heuss Freund, Wegbegleiter oder Kritiker von Künstlern und Gestaltern, wie Richard Riemerschmid. Er schrieb Ausstellungsberichte und Kunstkritiken sowie Beiträge über Architektur und Design. Nach dem Ersten Weltkrieg wirkte Heuss über ein Jahrzehnt als Kulturfunktionär für den Deutschen Werkbund und nach dem Zweiten Weltkrieg als „Kultminister“ in Württemberg-Baden. Als erster Präsident der Bundesrepublik Deutschland erlangte er große Popularität und wurde von vielen Künstlern porträtiert. Zudem war Heuss zeitlebens leidenschaftlicher Zeichner und nannte sich selbst mit schwäbischem Understatement einen „vergnügten Dilettanten“.

Diese unterschiedlichen Themenbereiche vervollständigen das Bild des Bildungsbürgers Theodor Heuss und zeigen seine Überzeugung und Motivation, einer breiten Bevölkerung den Weg zu Kunst und Kultur zu eröffnen. Zugleich waren seinem kunstpädagogischen Wirken Grenzen gesetzt: Heuss stand der Moderne skeptisch gegenüber, sein Kunstverständnis war vom Nachimpressionismus und der Sezessionsbewegung geprägt.

Die Ausstellung wurde maßgeblich unterstützt vom Familienarchiv Heuss, Basel, sowie der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart. Eigens für diese Präsentation haben prominente Leihgeber, darunter das Museum Folkwang Essen, das Museum Ludwig Köln, das Deutsche Literaturarchiv Marbach sowie das Kunstmuseum und die Staatsgalerie Stuttgart insgesamt 140 Werke zur Verfügung gestellt.

**Idee/Konzeption** Dr. Stefan Borchardt und Dr. Marc Gundel  
**Realisierung** Dr. Marc Gundel mit Katharina Scheinflug M.A.  
**Begleitkatalog** im Belser Verlag, Stuttgart, 187 Seiten, Sonderpreis 25.- Euro



**Titel** Fritz Steisslinger, Porträt Bundespräsident Theodor Heuss, 1950-57, (Ausschnitt), Land Baden-Württemberg, Ministerium für Wissenschaft und Kunst **1** Oskar Kokoschka, Porträt Bundespräsident Theodor Heuss, 1950, Museum Ludwig, Köln **2** Theodor Heuss, Partie im alten Kirchhof Heilbronn, 1901, Familienarchiv Heuss, Basel **3** Albert Weisgerber, Porträt Theodor Heuss, 1905, Familien-

archiv Heuss, Basel **4** Bernhard Heiliger, Porträt Theodor Heuss, 1960, Land Baden-Württemberg, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft **5** Max Liebermann, Gartenlokal an der Havel, 1912, Privatbesitz **6** Ferdinand Hodler, Fünf erwachende Frauengestalten (Ausschnitt), 1898-99, Graphische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart | © VG Bild-Kunst, Bonn 2014